



Copyright: Historisches Museum Frankfurt, Foto: Horst Ziegenfusz

Lina und Walter Schreiber mit der Großmutter vor dem Weihnachtsbaum

Teure und viele Geschenke zu Weihnachten waren in der Familie Schreiber auch immer ein Zeichen väterlicher Selbstdarstellung.

Walter Schreiber (1926 - 1945) ist ein Frankfurter Junge, der während des Nationalsozialismus in Frankfurt aufwuchs und mit 18 Jahren als Soldat im Zweiten Weltkrieg starb. Weite Teile des Familiennachlasses befinden sich heute im Historischen Museum Frankfurt. Walter Schreiber wuchs in einer Familie überzeugter Nationalsozialisten auf und wurde von einer umfassenden NS-Erziehung geprägt. Der acht Monate alte Walter Schreiber, der gerade stehen konnte, bekam 1926 zu Weihnachten ein Modell eines Fuhrbetriebs geschenkt. 1927 erhielt Walter zu Weihnachten ein Schaukelpferd, auf dem er sich nur mit Mühe halten konnte – Überforderung gehörte zum Erziehungskonzept. 1928 stand Walter mit Militärspielzeug vor dem Tannenbaum, die Mutter schrieb ihrem Bruder: „Ohne angelernt, schwärmt er nur fürs Schießgewehr [...]“.

Informationen

1926 (Datierung)

Fotografie

Porträt

Silbergelatineabzug

Bildmaß: 9,7 x 7,2 cm (Maß Fotoumrandung innen)

Dauerausstellung Frankfurt Einst?

Neubau, Ebene 1, Bürgerstadt, Gesellschaften (Reproduktion)

Historisches Museum Frankfurt

Inv. Ph25346,017
